

Mitteilung

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Finanzausschuss	22.09.2008	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- Punkt	Haushaltsentwicklung 2008
-------------------------	----------------------------------

Mitteilung:

Am 28.04.2008 hat der Kreistag den im Ergebnisplan in Ertrag und Aufwand ausgeglichenen Kreishaushalt 2008 verabschiedet.

Nach dem Halbjahres-Stand zum 30.06.2008 wurden die Fachbereiche der Verwaltung gebeten, eine Prognose zur voraussichtlichen Haushaltsentwicklung 2008 abzugeben; danach zeichnet sich im Vollzug des **allgemeinen Haushalts** gegenüber der Veranschlagung per Saldo eine Verschlechterung in einer Größenordnung von ca. 5 Mio € ab.

Diese entfällt allein mit rd. 3 Mio € auf den Bereich der sozialen Sicherung, und zwar hier insbesondere auf die Hilfen nach dem SGB XII (rd. 1 Mio €; Fallzahlensteigerungen Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege und Pflegegeld) und die Grundsicherung für Arbeitssuchende (per Saldo rd. 2 Mio € deutlich höhere Aufwendungen bei den Kosten der Unterkunft - 4 Mio € - sowie gestiegene Verwaltungskosten - 0,8 Mio € - werden kompensiert durch höhere Bundeserstattung - 1,9 Mio € - und Mehreinnahmen aus der Landeszuweisung Wohngeldmittel - 1 Mio €-).

Eine weitere wesentliche Abweichung zur Haushaltsplanung in Höhe von rd. 1,2 Mio € wird im Beteiligungsbereich erwartet; sie ergibt sich insbesondere aus dem Saldo aus höherer Verlustabdeckung für die RSVG (rd. 1,3 Mio €) und einer höheren Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln (rd. 0,1 Mio €).

Nach den bisherigen Erfahrungen wird davon ausgegangen, dass sich das prognostizierte o. a. Defizit aufgrund von bisher nicht im Detail vorhersehbaren Veränderungen noch um rd. 1 Mio € auf etwa 4 Mio € reduzieren wird. Das negative Abschlussergebnis wird sich auf die Ausgleichsrücklage des Kreises auswirken.

Auch im **Jugendamtshaushalt** wird mit einem negativen Abschluss gerechnet; gegenüber der Veranschlagung ergeben sich saldierte Verschlechterungen in Höhe von rd. 1 Mio €, hier insbesondere im Rahmen der Familien ersetzenden Hilfen aufgrund von Fallzahlensteigerungen. Die im Bereich des Kreisjugendamtes entstehende Unterdeckung wird sich auf die Kreisumlage - Mehrbelastung Jugendamt kommender Jahre auswirken.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

Im Auftrag

(Ganseuer)

Zur Finanzausschusssitzung am 22.09.2008